

IVF-Register Jahresbericht 2023

Im Auftrag des beim Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
eingesetzten IVF-Fonds

IVF-Register Jahresbericht 2023

Führen des Registers gemäß IVF-Fonds-Gesetz
Geschäftsbericht

Autor:

Reinhard Kern

Unter Mitarbeit von:

Dominika Mikšová

Fachliche Begleitung durch das BMSGPK:

Irene Hager-Ruhs

Judith Benedics

Johannes Wohlfart

Projektassistenz:

Danijela Škeljić / Verica Stamenković

Die Inhalte dieser Publikation geben den Standpunkt des Autors und nicht unbedingt jenen des Auftraggebers wieder.

Wien, im Juni 2024

Im Auftrag des beim Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eingerichteten IVF-Fonds

Zitiervorschlag: Kern, Reinhard; (2024): IVF-Register. Jahresbericht 2023. Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P6/7/4335

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Fax 513 84 72, E-Mail: ivf@goeg.at, Website: www.goeg.at

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030 bei, insbesondere zum Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3, „Gesundheit und Wohlbefinden“, sowie zum Unterziel 3.7, „Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sexual- und reproduktionsmedizinischer Versorgung, einschließlich Familienplanung, Information und Aufklärung, und die Einbeziehung der reproduktiven Gesundheit in nationale Strategien und Programme gewährleisten“.

Der Umwelt zuliebe: Dieser Bericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller hergestellt.

Kurzfassung

Hintergrund

Seit 1. Jänner 2000 ist das Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet wurde (IVF-Fonds-Gesetz), in Kraft. Gegenstand dieses Gesetzes ist die Kostenübernahme der In-vitro-Fertilisation durch den Bund.

Im IVF-Fonds-Gesetz ist festgelegt, dass ein nichtöffentliches Register (IVF-Register) von der Gesundheit Österreich GmbH geführt wird.

Methode

Das IVF-Register wird als Onlineapplikation geführt, in welche die IVF-Zentren pro Patientenpaar einen standardisierten Datensatz eintragen bzw. die Daten via eine Datenupload-Schnittstelle übermitteln können.

Das IVF-Register dient u. a. der Prüfung der Anspruchsberechtigung der Kinderwunschaare sowie der Abrechnung des IVF-Fonds mit den IVF-Zentren.

Die dargestellten Ergebnisse beinhalten alle abgeschlossenen IVF-Versuche des Jahres 2023 sowie jene älteren IVF-Versuche, die im Jahresbericht 2022 noch nicht aufscheinen, da sie zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht abgeschlossen waren.

Ergebnisse

Im Jahr 2023 führten die österreichischen IVF-Zentren im Rahmen des IVF-Fonds 12.317 IVF-Versuche an 7.408 Paaren durch.

Bei 9.437 Versuchen fand ein Embryotransfer statt, der in 3.322 Fällen zu einer Schwangerschaft führte. Dies entspricht einer Schwangerschaftsrate pro Transfer von 34,1 Prozent. 2.880 Versuche wurden abgebrochen.

Die Baby-Take-home-Rate pro Transfer betrug auf der Grundlage der Versuche aus dem Jahr 2022 29,3 Prozent.

Schlussfolgerungen

Der vorliegende Bericht stellt das IVF-Fonds-Leistungsgeschehen des Jahres 2023 dar und dient auch als Grundlage für die Qualitätssicherung.

Schlüsselwörter

IVF, IVF-Register, In-vitro-Fertilisation, Schwangerschaftsrate, Baby-Take-home-Rate

Inhalt

Kurzfassung	III
Abbildungen.....	VI
Tabellen	VII
Abkürzungen.....	IX
1 Einleitung	1
2 Methode	2
3 Ergebnisse.....	3
3.1 Versuchsanzahl.....	3
3.2 Kurzstatistik	6
3.3 IVF-Fonds-Indikationen.....	9
3.4 Gewonnene Eizellen und transferierte Embryonen.....	10
3.5 Zusatzbehandlungen.....	11
3.6 Abbruchgründe.....	12
3.7 Schwangerschaftsraten	13
3.8 Geburten	23
3.9 Entwicklungen im Zeitverlauf.....	26
3.10 Kosten	28
4 Schlussfolgerung	30
5 Referenzen	31
6 Anhang	32
6.1 Vertragszentren	32

Abbildungen

Abbildung 3.1: Anzahl der Paare, gegliedert nach Altersgruppe der Frauen und Versuchszahl.....	3
Abbildung 3.2: Prozentuale Verteilung der Versuchszahl je Altersgruppen der Frauen.....	4
Abbildung 3.3: Anzahl der Paare 2023, gegliedert nach Altersgruppen der Frauen, differenziert nach der Anzahl ihrer insgesamt im IVF-Fonds durchgeführten Versuche.....	5
Abbildung 3.4: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – Gesamtösterreich.....	7
Abbildung 3.5: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – öffentliche IVF-Zentren.....	7
Abbildung 3.6: Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – private IVF-Zentren.....	8
Abbildung 3.7: IVF-Fonds-taugliche Indikationen.....	9
Abbildung 3.8: IVF-Fonds-Indikationen der Frauen.....	9
Abbildung 3.9: Abbruch vor Punktion – Abbruchgründe.....	12
Abbildung 3.10: Abbruch nach Punktion – Abbruchgründe.....	13
Abbildung 3.11: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion nach Altersgruppen.....	14
Abbildung 3.12: Schwangerschaftsrate pro Transfer nach Altersgruppen.....	14
Abbildung 3.13: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen.....	15
Abbildung 3.14: Anteil Einlings- und Zwillingsgeburten.....	23
Abbildung 3.15: Angelegte IVF-Versuche 2023 pro Monat in Prozent.....	26
Abbildung 3.16: Anzahl der Versuche 2004–2023.....	26
Abbildung 3.17: Entwicklung der Schwangerschaftsrate pro Transfer.....	27

Tabellen

Tabelle 3.1: Anzahl der besuchten Zentren je Paar	5
Tabelle 3.2: Patientinnenstromanalyse	6
Tabelle 3.3: Anzahl der pro Patientin gewonnenen Eizellen / Anzahl der transferierten Embryonen	10
Tabelle 3.4: Anzahl der Hodenpunktionen, differenziert nach TESE und MESA.....	11
Tabelle 3.5: Anwendung von Spendersamen und Eizellspenden	11
Tabelle 3.6: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion.....	17
Tabelle 3.7: Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion, differenziert nach IVF und ICSI.....	17
Tabelle 3.8: Schwangerschaftsraten, differenziert nach ICSI sowie ICSI inklusive Hodenpunktion (TESE, MESA, Kryo-TESE, Kryo-MESA).....	18
Tabelle 3.9: Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen.....	18
Tabelle 3.10: Anzahl der Versuche, Behandlungsmethoden und Behandlungsverläufe	19
Tabelle 3.11: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach klassischem und Blastozystentransfer.....	19
Tabelle 3.12: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen	20
Tabelle 3.13: Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach Kryo- und Vollversuch	20
Tabelle 3.14: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften	21
Tabelle 3.15: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei IVF.....	21
Tabelle 3.16: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei ICSI.....	22
Tabelle 3.17: Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei Kryotransfer.....	22
Tabelle 3.18: Schwangerschaften 2022 und gemeldete Geburten.....	24
Tabelle 3.19: Schwangerschaften 2022 und gemeldete Geburten, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen und nach der durchgeführten Methode.....	24
Tabelle 3.20: Schwangerschaften 2022 und gemeldete Geburten: Verteilung der Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten	25
Tabelle 3.21: Schwangerschaften 2022 und gemeldete Geburten, differenziert nach Transferart und nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten	25

Tabelle 3.22: Anzahl der IVF-Versuche und der Schwangerschaften, Schwangerschaftsraten und Baby-Take-home-Rate pro Transfer	28
Tabelle 3.23: IVF-Fonds-Kosten 2018 bis 2023 in Euro	29
Tabelle 3.24: IVF-Fonds-Kostentragung 2023	29
Tabelle 6.1: Versuchsfrequenz in Vertragszentren.....	32

Abkürzungen

Abbr Kryo überz. E	Abbruch des Kryoversuchs mit überzähligen Embryonen
Abs.	Absatz
Anz.	Anzahl
AvP	Abbruch vor Punktion
AnP	Abbruch nach Punktion
AnP ICSI	Abbruch nach Punktion ICSI
AkryoE	Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BTH-Rate	Baby-Take-home-Rate
dAgeF	durchschnittliches Alter der Frau
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
FP	Follikelpunktion
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
ICSI	intrazytoplasmatische Spermieninjektion
IVF	In-vitro-Fertilisation
Kryo	Transfer mit kryokonservierten Embryonen
MESA	microsurgical epididymal sperm aspiration
OHSS	ovarielles Hyperstimulationssyndrom
PCO-Syndrom	polyzystisches Ovarialsyndrom
SS	Schwangerschaft
SSR	Schwangerschaftsrate
SSR/FP	Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion
SSR/T	Schwangerschaftsrate pro Transfer
TA	Therapieausgang
TA IVF	Therapieausgang IVF
TA ICSI	Therapieausgang ICSI
TA Kryo überz. E	Kryoversuch mit überzähligen Embryonen
TA Kryo nach AnP	Kryoversuch nach vorübergehendem Abbruch des Versuchs
TESE	testicular sperm extraction

1 Einleitung

Seit 1. Jänner 2000 ist das Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation (IVF-Fonds-Gesetz, BGBl. I 1999/180, zuletzt geändert durch die IVF-Fonds-Gesetz-Novelle BGBl. I 2018/100) eingerichtet wurde, in Kraft. Gegenstand dieses Gesetzes ist die Kostenübernahme der In-vitro-Fertilisation durch den Bund.

Zu diesem Zweck ist beim Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) ein Fonds zur Mitfinanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet. Durch diesen Fonds werden siebenzig Prozent der Kosten der In-vitro-Fertilisation gedeckt. Die restlichen dreißig Prozent der Kosten sind von den Patientinnen und deren Partnern bzw. Partnerinnen selbst zu tragen.

Grundsätzlich besteht pro Kinderwunschpaar Anspruch auf Kostentragung von höchstens vier Versuchen bei Fällen eileiterbedingter, durch Endometriose oder PCO-Syndrom bedingter Sterilität der Frau oder bei Fällen von Sterilität beim Mann, sofern zum Zeitpunkt des Versuchsbeginns die Frau, die beabsichtigt, das Kind auszutragen, das vierzigste Lebensjahr und der Mann bzw. die eingetragene Partnerin oder Lebensgefährtin das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Krankenanstalten, die In-vitro-Fertilisation unter Kostentragung des IVF-Fonds durchführen (im Bericht IVF-Zentren genannt), benötigen eine Zulassung gemäß § 5 Abs. 2 des Fortpflanzungsmedizinengesetzes und einen rechtsgültigen Vertrag mit dem IVF-Fonds (vergleiche § 5 IVF-Fonds-Gesetz). Zusätzlich müssen sie jedes Jahr folgende Qualitätskriterien erfüllen:

- » zumindest sechzig Versuche pro Jahr bzw. 180 Versuche in drei Jahren je Vertragszentrum
- » Nachweis einer Schwangerschaftsrate pro Transfer von mindestens 23 Prozent.

Das IVF-Register wird gemäß IVF-Fonds-Gesetz von der Gesundheit Österreich GmbH geführt, die gemäß § 7 Abs. 6 IVF-Fonds-Gesetz zumindest einmal jährlich eine Datenauswertung zu erstellen hat. Der vorliegende Bericht stellt die Daten des IVF-Registers für das Jahr 2023 dar.

Nach einer kurzen Methodenbeschreibung werden die Ergebnisse des Jahres 2023 dargestellt und im Anschluss mit den Vorjahresdaten verglichen. Die aus den IVF-Versuchen resultierenden IVF-Fonds-Kosten sind in Kapitel 3.10 dargestellt. Die IVF-Zentren sind im Anhang gelistet.

2 Methode

Das IVF-Register wird als Onlineapplikation geführt, in welche die IVF-Zentren für jede IVF-Fonds-Behandlung einen standardisierten Datensatz einmelden. Neben der manuellen Dateneingabe mittels Webbrowser ist auch die Nutzung einer Datenupload-Schnittstelle möglich.

Neben der Datendokumentation dient das IVF-Register auch der Prüfung der Anspruchsberechtigung der Kinderwunschaare sowie der Abrechnung des IVF-Fonds mit den IVF-Zentren.

Die im Kapitel 3 dargestellten Ergebnisse beinhalten alle abgeschlossenen Versuche des Jahres 2023, die zum Stichtag 15. Februar 2023 vollständig im IVF-Register dokumentiert waren. Zusätzlich sind all jene älteren Versuche enthalten, die nicht in den Jahresbericht des Vorjahres aufgenommen werden konnten, weil diese Versuche zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen bzw. noch nicht vollständig dokumentiert waren.

Die Tabellen stellen jeweils die Werte für alle IVF-Fonds-Versuche insgesamt sowie getrennt nach öffentlichen und privaten IVF-Fonds-Zentren dar.

Als erfolgreich im Sinne einer eingetretenen Schwangerschaft werden all jene Versuche gewertet, bei denen anhand einer frühestens ab der fünften Woche nach dem Embryotransfer durchgeführten Ultraschalluntersuchung eine Herzaktion festgestellt und dokumentiert wurde.

Die dargestellte Baby-Take-home-Rate bezieht sich auf im Jahr 2022 durchgeführte Versuche.

Die Daten werden in einer relationalen Datenbank (Microsoft SQL Server) gehalten und mittels R (Posit team, 2023) ausgewertet.

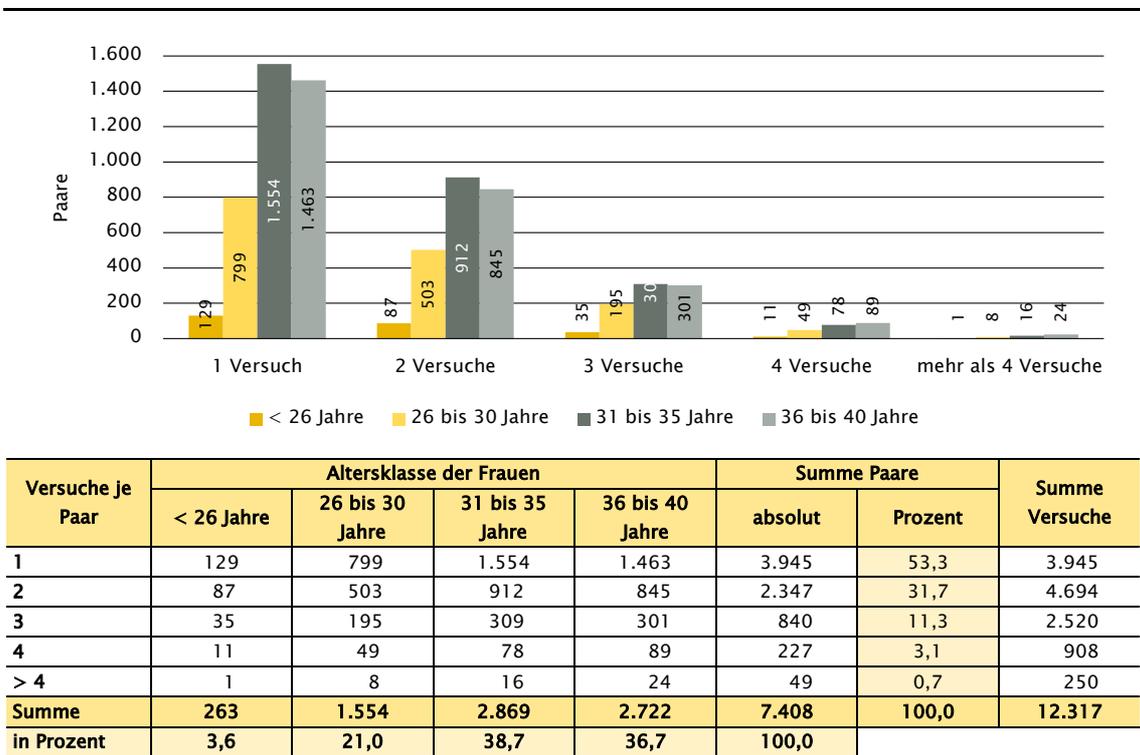
3 Ergebnisse

3.1 Versuchsanzahl

Im Jahr 2023 führten die 32 österreichischen IVF-Zentren 12.317 IVF-Fonds-Versuche bei 7.408 Paaren durch. Dies ergibt eine durchschnittliche Rate von 1,7 Behandlungszyklen je Frau im Jahr 2023.

Die meisten Frauen sind mit 38,7 Prozent in der Altersgruppe 31 bis 35 Jahre, gefolgt von den 36- bis 40-jährigen mit 36,7 Prozent. 21,0 Prozent der Frauen sind zwischen 26 und 30 Jahre, 3,6 Prozent sind unter 26 Jahre alt. Mehr als vier Versuche je Paar sind möglich, da nach einer erfolgreich herbeigeführten Schwangerschaft ein Anspruch auf vier weitere Versuche entsteht.

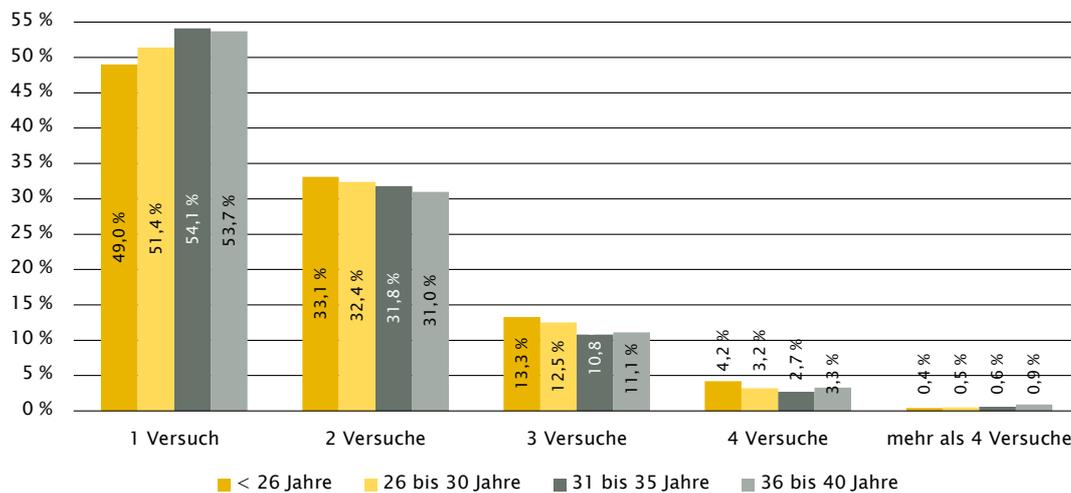
Abbildung 3.1:
Anzahl der Paare, gegliedert nach Altersgruppe der Frauen und Versuchsanzahl



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Bei 53,3 Prozent der Frauen wurde im Jahr 2023 ein Versuch und bei 31,7 Prozent der Frauen wurden zwei Versuche dokumentiert. Ein geringer Prozentsatz verteilt sich auf drei, vier und mehr als vier durchgeführte Versuche je Paar. Die folgende Abbildung stellt diese Zahlen, unterteilt nach Altersgruppen, grafisch dar.

Abbildung 3.2:
Prozentuale Verteilung der Versuchsanzahl je Altersgruppen der Frauen



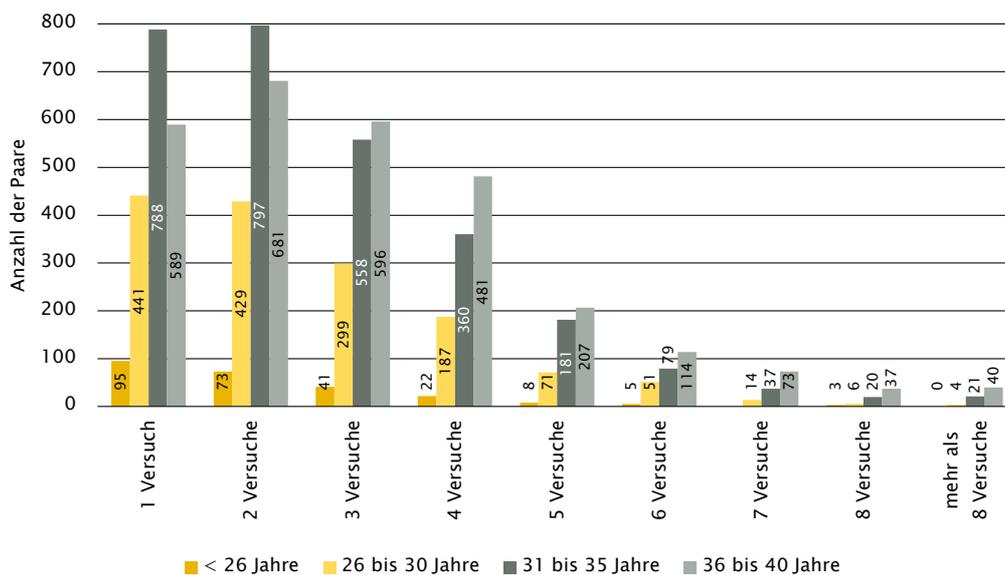
Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Die folgende Grafik stellt für die 7.408 Paare (mit mindestens einem IVF-Versuch im Jahr 2023) differenziert nach Altersgruppen der Frauen dar, wie viele Versuche von diesen Paaren bisher insgesamt durchgeführt wurden.

So haben im Jahr 2023 788 Frauen im Alter von 31 bis 35 Jahren erstmals einen IVF-Fonds-Versuch durchgeführt. In dieser Altersklasse haben 558 Frauen im Jahr 2023 ebenfalls zumindest einen IVF-Versuch durchgeführt, insgesamt aber bereits drei IVF-Versuche. Für 21 der 31- bis 35-jährigen Frauen mit im Jahr 2023 zumindest einem IVF-Versuch sind insgesamt mehr als acht Versuche im IVF-Register dokumentiert.

Abbildung 3.3:

Anzahl der Paare 2023, gegliedert nach Altersgruppen der Frauen, differenziert nach der Anzahl ihrer insgesamt im IVF-Fonds durchgeführten Versuche



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Seit Bestehen des IVF-Fonds ließen sich 87,5 Prozent der Paare nur in einem IVF-Zentrum behandeln. 11,6 Prozent ließen IVF-Behandlungen in zwei IVF-Zentren durchführen (vgl. Tabelle 3.1).

Tabelle 3.1:

Anzahl der besuchten Zentren je Paar

Anzahl der besuchten Zentren	Anzahl der Paare	Anteil in Prozent
1	65.419	87,5
2	8.681	11,6
3	656	0,9
4	39	0,1
Gesamt	74.795	100,0

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Im Bundesland Wien wurden mit 4.007 die meisten IVF-Versuche im Jahr 2023 durchgeführt, davon 68,8 Prozent (2.755) bei Frauen mit Wohnort Wien. Die verbleibenden 1.252 IVF-Versuche der Wiener Zentren wurden verstärkt bei Frauen mit Wohnort Niederösterreich durchgeführt. Von den 2.879 IVF-Versuchen von Frauen mit Wohnort Wien wurden 95,7 Prozent (2.755) im Wohnbundesland durchgeführt. Frauen mit Wohnort Niederösterreich ließen zu 42,9 Prozent (1.010) ihre IVF-Behandlung in Niederösterreich und zu 45,2 Prozent (1.063) in Wien durchführen (vgl. Tabelle 3.2).

Tabelle 3.2:
Patientinnenstromanalyse

Wohnort der Patientin	Standorte der IVF-Zentren									Summe
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	
B	112	7	130	0	1	21	0	0	127	398
K	0	655	0	2	0	7	0	0	1	665
NÖ	22	2	1.010	252	0	3	0	0	1.063	2.352
OÖ	0	0	1	1.763	143	1	2	0	14	1.924
S	0	22	2	12	599	0	2	0	8	645
ST	17	52	30	46	31	988	0	0	33	1.697
T	0	48	2	2	63	0	898	21	6	1.040
V	0	0	2	0	0	0	25	672	0	699
W	0	4	110	3	1	1	3	2	2.755	2.879
Summe	151	1.290	1.287	2.080	838	1.021	930	695	4.007	12.299

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

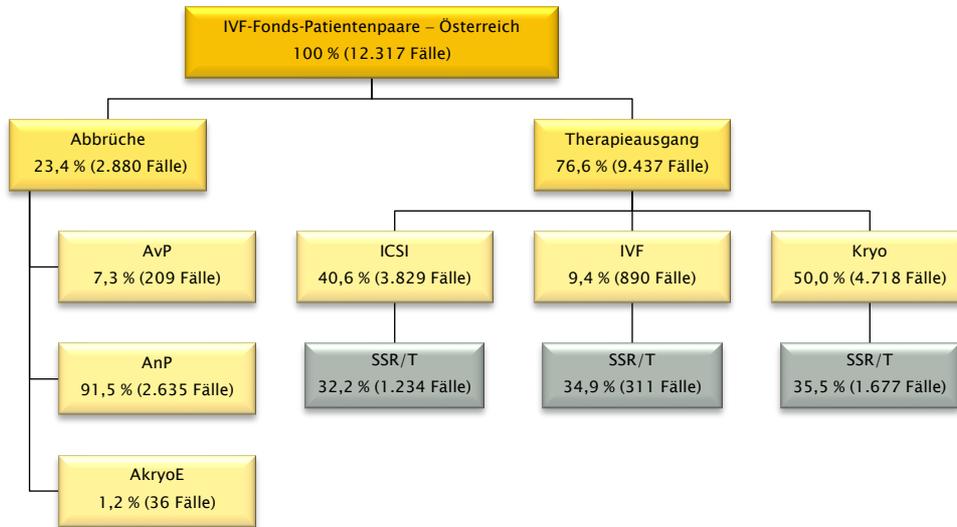
3.2 Kurzstatistik

Von den im Jahr 2023 abgeschlossenen 12.317 IVF-Behandlungen wurde bei 2.880 Versuchen (23,4 Prozent) die Behandlung abgebrochen. 209 Versuche wurden vor und 2.635 Versuche nach der Follikelpunktion abgebrochen. Von den nach der Follikelpunktion abgebrochenen Versuchen wurden 768 nach IVF (29,1 Prozent) und 1.867 nach ICSI (70,9 Prozent) abgebrochen. 36-mal wurde ein Versuch mit kryokonservierten Embryonen abgebrochen. Bei den verbleibenden 76,6 Prozent der Versuche wurde ein Embryotransfer durchgeführt und dem Register ein Therapieausgang gemeldet (Therapieausgang bedeutet klinische Schwangerschaft oder Abbruchblutung nach erfolgreichem Transfer).

Bei 9,4 Prozent aller mit einem Therapieausgang abgeschlossenen Versuche wurde die klassische In-vitro-Fertilisations-Methode durchgeführt und eine Schwangerschaftsrate pro Transfer von 34,9 Prozent erreicht. Die intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) wurde bei 40,6 Prozent der Versuche angewandt und führte zu einer Schwangerschaftsrate von 32,2 Prozent. Bei 50,0 Prozent aller im Jahr 2023 dokumentierten Therapieausgänge wurde ein Transfer mit kryokonservierten Embryonen durchgeführt, der zu einer Schwangerschaftsrate von 35,5 Prozent führte.

Die folgende Abbildung stellt die genannten Gesamtzahlen für den IVF-Fonds insgesamt grafisch dar, Abbildung 3.5 zeigt diese Zahlen für öffentliche Zentren und Abbildung 3.6 für die privaten Zentren.

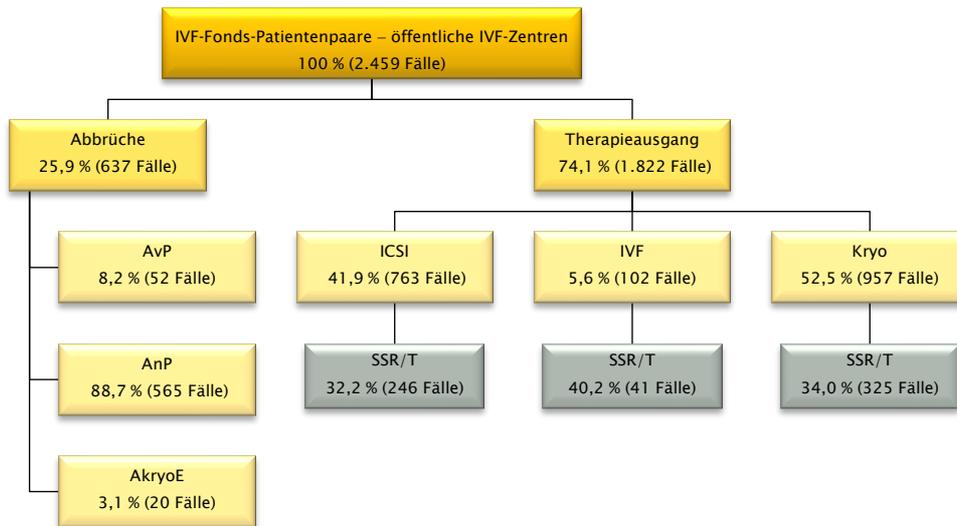
Abbildung 3.4:
 Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – Gesamtösterreich



AvP = Abbruch vor Punktion, AnP = Abbruch nach Punktion, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

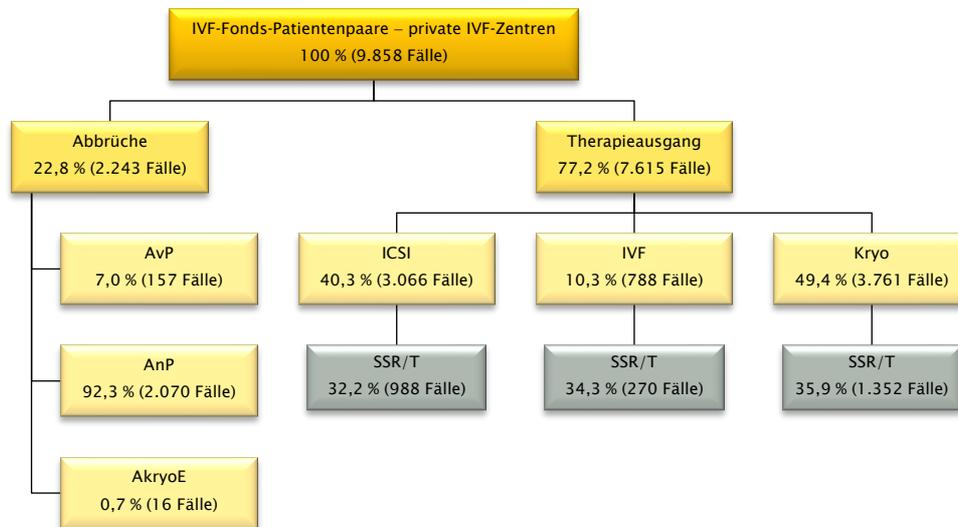
Abbildung 3.5:
 Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – öffentliche IVF-Zentren



AvP = Abbruch vor Punktion, AnP = Abbruch nach Punktion, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Abbildung 3.6:
Kurzstatistik IVF-Fonds-Patientenpaare – private IVF-Zentren



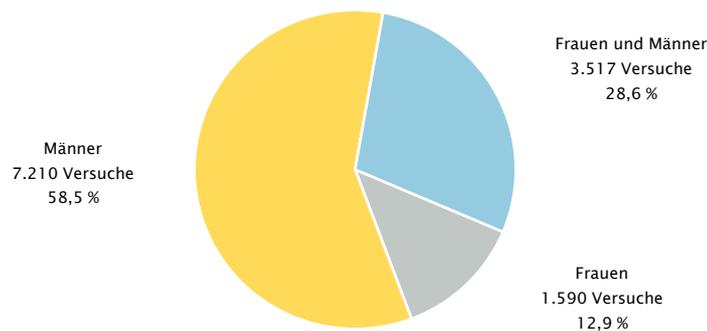
AvP = Abbruch vor Punktion, AnP = Abbruch nach Punktion, AkryoE = Abbruch eines Versuchs mit kryokonservierten Embryonen, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen, SSR/T = Schwangerschaftsrate pro Transfer

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

3.3 IVF-Fonds-Indikationen

Bei mehr als der Hälfte der IVF-Versuche (58,5 Prozent bzw. 7.210 von 12.317) liegt die IVF-Fonds-Indikation ausschließlich beim Mann. 12,9 Prozent der Versuche (1.590 von 12.317) werden aufgrund einer Indikation vorgenommen, die ausschließlich die Frau betrifft. Bei den verbleibenden 3.517 Versuchen (28,6 Prozent) liegen bei beiden Geschlechtern IVF-Fonds-taugliche Indikationen vor.

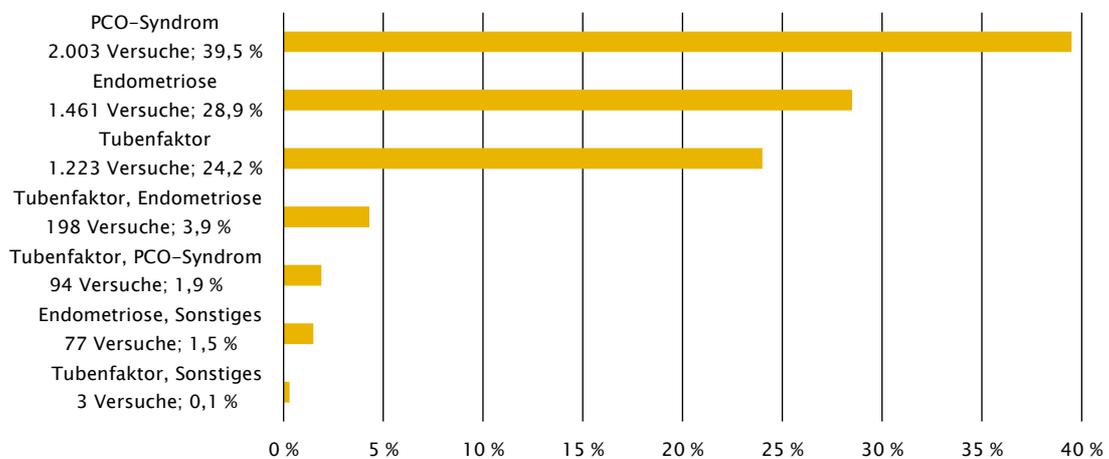
Abbildung 3.7:
IVF-Fonds-taugliche Indikationen



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Das PCO-Syndrom ist mit 2.003 Versuchen (39,5 Prozent) die häufigste IVF-Fonds-Indikation der Frauen, gefolgt von der Endometriose mit 28,9 Prozent und dem Tubenfaktor mit 24,2 Prozent.

Abbildung 3.8:
IVF-Fonds-Indikationen der Frauen



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

3.4 Gewonnene Eizellen und transferierte Embryonen

Im Jahr 2023 wurden in den IVF-Fonds-Zentren pro Patientin durchschnittlich 10,1 Eizellen gewonnen und 1,1 Embryonen transferiert, wobei die Anzahl der transferierten Embryonen in den IVF-Zentren zwischen 1 und 1,7 schwankt. Somit stieg im Vergleich zum Vorjahr die durchschnittliche Anzahl gewonnener Eizellen von 9,7 auf 10,1.

Die Anzahl der Versuche mit zwei transferierten Embryonen sank von 1.394 im Jahr 2022 auf 1.103 im Berichtsjahr, die Anzahl der elektiven Single-Embryo-Transfers sank von 3.534 auf 3.519.

Betrachtet man die Versuche mit nur einem transferierten Embryo, zeigt sich, dass in 42,2 Prozent der Fälle ein sogenannter elektiver Single-Embryo-Transfer stattfand (Anzahl fertilisierter Eizellen ≥ 2).

Tabelle 3.3:

Anzahl der pro Patientin gewonnenen Eizellen / Anzahl der transferierten Embryonen

IVF-Zentren	Anzahl der durchschnittlich gewonnenen Eizellen	Anzahl der transferierten Embryonen				elektiver Single-Embryo-Transfer	
		Durchschnitt	1	2	>2	absolut	Prozent
Summe öffentliche Zentren	9,8	1,1	1.660	162	0	673	40,5
Summe private Zentren	10,2	1,1	6.672	941	2	2.846	42,7
2023 IVF-Fonds	10,1	1,1	8.332	1.103	2	3.519	42,2

elektiver Single-Embryo-Transfer = Anzahl fertilisierter Eizellen ≥ 2

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

3.5 Zusatzbehandlungen

Im Jahr 2023 wurden bei 12.317 Versuchen im Rahmen des IVF-Fonds 180 Hodenpunktionen gemeldet (1,5 Prozent), davon wurden 140 (77,8 Prozent) von privaten Zentren dokumentiert (vgl. Tabelle 3.4).

Tabelle 3.4:
Anzahl der Hodenpunktionen, differenziert nach TESE und MESA

IVF-Zentren	Fertilisierung ICSI mit				TESE/MESA absolut
	TESE	MESA	KRYO-TESE	KRYO-MESA	
Summe öffentliche Zentren	10	3	27	0	40
Summe private Zentren	50	2	86	2	140
2023 IVF-Fonds	60	5	113	2	180

ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, TESE = testicular sperm extraction, MESA = microsurgical epididymal sperm aspiration, KRYO = Versuch mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Im Rahmen des IVF-Fonds wurden 325 Versuche mit Spendersamen durchgeführt: 228 IVF- und 53 ICSI-Versuche sowie 44 Versuche unter Verwendung kryokonservierter Embryonen.

Eine Eizellspende wurde bei 43 Versuchen dokumentiert.

Tabelle 3.5:
Anwendung von Spendersamen und Eizellspenden

IVF-Zentren	Spendersamen			Eizellspende	
	IVF	ICSI	Kryo	Vollversuch	Kryoversuch
Summe öffentliche Zentren	16	8	2	0	0
Summe private Zentren	212	45	42	30	13
2023 IVF-Fonds	228	53	44	30	13

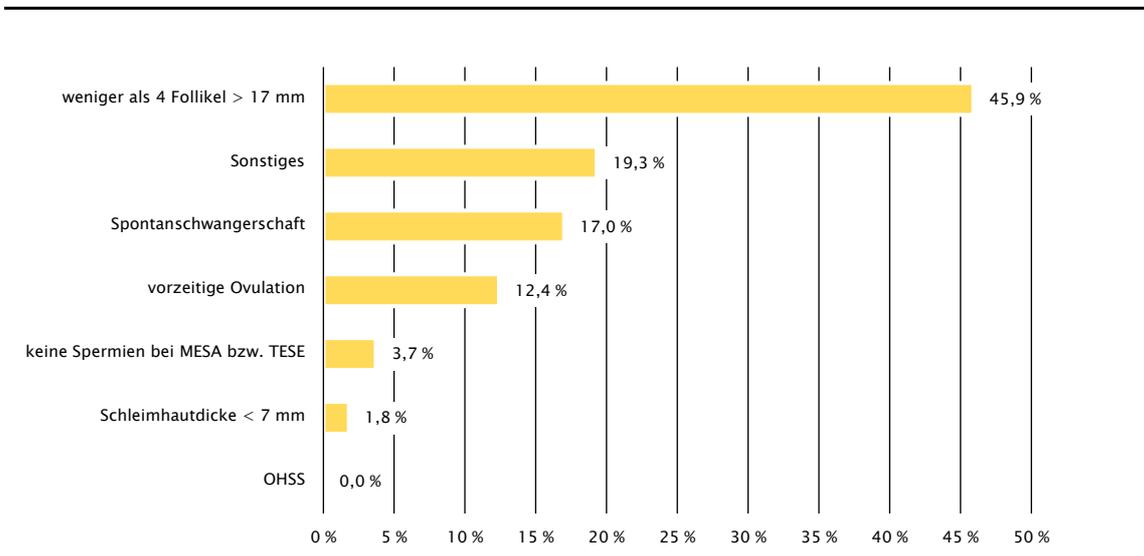
IVF = In-vitro-Fertilisation, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, Kryo = Transfer mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

3.6 Abbruchgründe

Von den 218 Abbrüchen vor Punktion (Mehrfachauswahl möglich) wurde zu 45,9 Prozent ein Abbruch aufgrund „weniger als 4 Follikel > 17 mm“ dokumentiert.

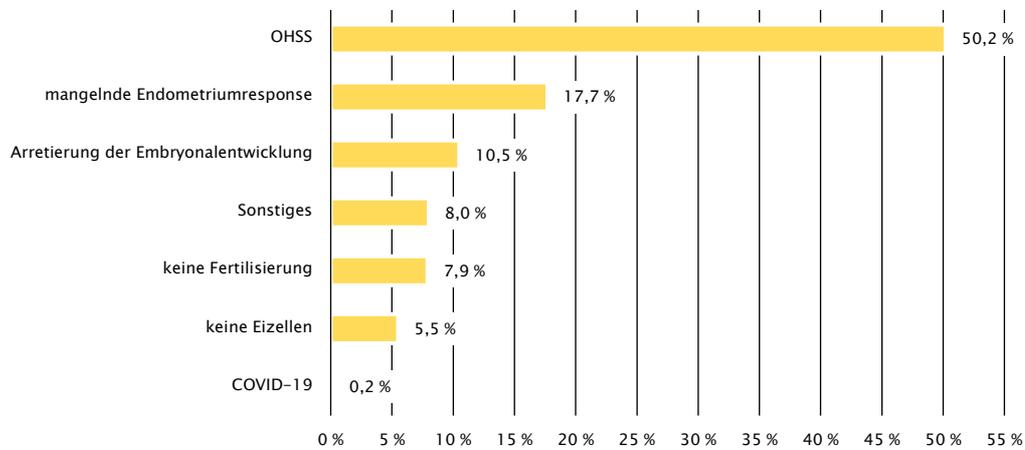
Abbildung 3.9:
Abbruch vor Punktion – Abbruchgründe



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Hinsichtlich der Gründe für die 2.678 Abbrüche nach Follikelpunktion (Mehrfachauswahl möglich) wurde zu 50,3 Prozent (1.346 Versuche) Überstimulation (OHSS) angegeben. In 17,7 Prozent der Fälle (473 Versuche) wurde wegen einer mangelnden Endometriumresponse abgebrochen und in 7,9 Prozent der Fälle (212 Versuche) wegen fehlender Fertilisierung.

Abbildung 3.10:
Abbruch nach Punktion – Abbruchgründe



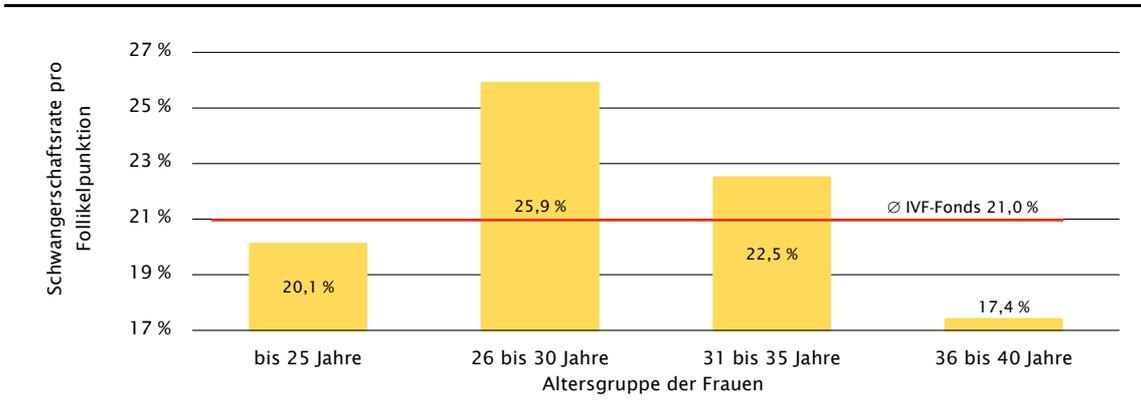
Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

3.7 Schwangerschaftsraten

Im Jahr 2023 betrug die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion österreichweit 21,0 Prozent. In der Altersgruppe der 26- bis 30-jährigen Frauen wurde mit 25,9 Prozent die höchste Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion erzielt, gefolgt von den 31- bis 35-jährigen mit 22,5 Prozent. Die unter 26-Jährigen wiesen eine Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion von 20,1 Prozent auf, die 36- bis 40-Jährigen eine Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion von 17,4 Prozent.

Bei 39 Versuchen kam es zu einer extrauterinen Schwangerschaft, die aus medizinischen Gründen beendet werden musste. Diese extrauterinen Schwangerschaften sind nicht in der Schwangerschaftsrate enthalten.

Abbildung 3.11:
Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion nach Altersgruppen

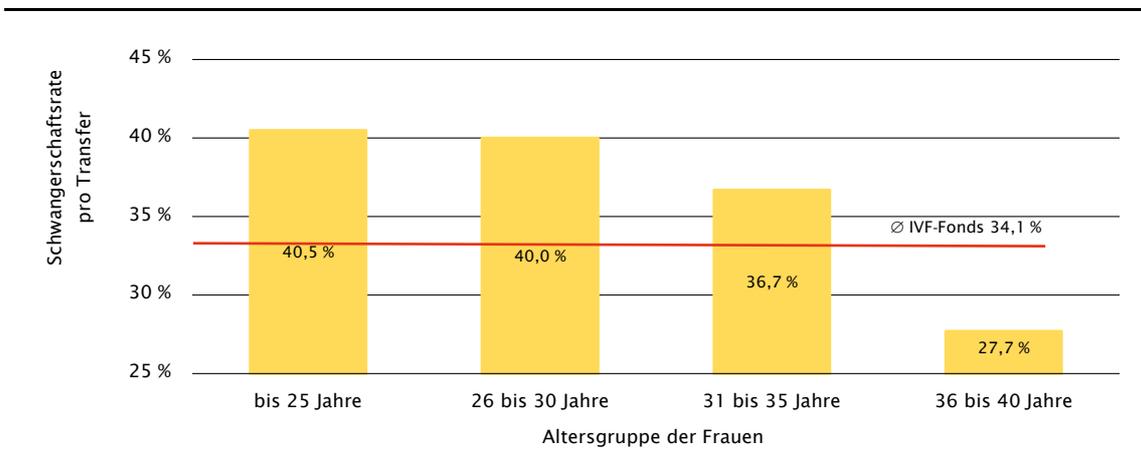


Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Alle öffentlichen IVF-Fonds-Zentren insgesamt erreichten eine Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion von 20,1 Prozent, alle privaten IVF-Zentren eine diesbezügliche Rate von 21,2 Prozent (vgl. Tabelle 3.6).

Die Schwangerschaftsrate pro Transfer betrug im Jahr 2023 österreichweit 34,1 Prozent. In der Altersgruppe der Frauen unter 25 Jahren wurde mit 40,5 Prozent die höchste Schwangerschaftsrate pro Transfer erzielt, gefolgt von 26- bis 30-jährigen Frauen mit 40,0 Prozent. Die Altersgruppe der 31- bis 35-jährigen Frauen weist hier eine Transferrate von 36,7 Prozent auf, die 36- bis 40-jährigen eine Schwangerschaftsrate pro Transfer von 27,7 Prozent.

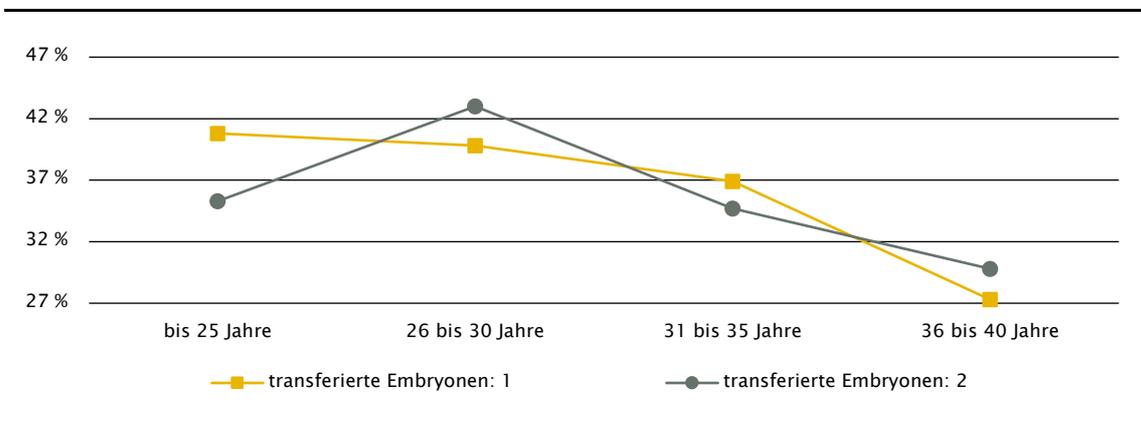
Abbildung 3.12:
Schwangerschaftsrate pro Transfer nach Altersgruppen



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Schwangerschaftsraten pro Transfer je Altersgruppe, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen. Die Schwangerschaftsrate für drei transferierte Embryonen wird aufgrund der geringen Fallzahl nicht je Altersgruppe dargestellt.

Abbildung 3.13:
Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Aus Tabelle 3.6 ist die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion unter allen dokumentierten IVF-Fonds-Patientinnen für die Altersklassen „bis 25 Jahre“, „26 bis 30 Jahre“, „31 bis 35 Jahre“ und „36 bis 40 Jahre“ für das Jahr 2023 ersichtlich.

In der Altersklasse der 26- bis 30-jährigen wurde mit 25,9 Prozent die höchste Schwangerschaftsrate erzielt, gefolgt von den 31- bis 35-jährigen mit 22,5 Prozent und den unter 25-jährigen Frauen mit 20,1 Prozent.

Tabelle 3.7 weist die Schwangerschaftsraten pro Follikelpunktion, getrennt nach „IVF“, „ICSI“, „IVF, ICSI und kryokonservierte Embryonen“, mit dem jeweiligen Durchschnittsalter der Frauen aus. Die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion bei einer IVF-Behandlung liegt bei 21,6 Prozent, bei einer ICSI-Behandlung bei 21,7 Prozent.

Tabelle 3.8 zeigt zusätzlich zur Schwangerschaftsrate bei „ICSI“ auch die Schwangerschaftsrate bei „ICSI und einer durchgeführten Hodenpunktion“.

Tabelle 3.9 stellt die Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen dar. 79,4 Prozent dieser Versuche (3.777) wurden von den privaten IVF-Zentren dokumentiert. Diese erreichten eine Schwangerschaftsrate pro Kryotransfer von 35,9 Prozent. Die öffentlichen IVF-Zentren wiesen eine diesbezügliche Schwangerschaftsrate von 34,0 Prozent auf.

Tabelle 3.10 stellt die Anzahl der durchgeführten Behandlungen pro Methode für alle IVF-Fonds-Zentren sowie getrennt nach öffentlichen und privaten IVF-Zentren dar.

Österreichweit ist die Schwangerschaftsrate pro Transfer bei einem Blastozystentransfer mit 36,5 Prozent weit höher als bei einem klassischen Transfer mit 23,4 Prozent. In Hinblick auf die Gesamtzahl der Transfers wurden österreichweit 81,8 Prozent Blastozysten- und 18,2 Prozent klassische Transfers durchgeführt (vgl. Tabelle 3.11).

Tabelle 3.12 zeigt die Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen. Bei einem transferierten Embryo lag die Schwangerschaftsrate pro Transfer bei 34,3 Prozent, bei zwei transferierten Embryonen bei 33,4 Prozent, bei drei transferierten Embryonen lag sie bei 0,0 Prozent.

Aus Tabelle 3.13 ist die Schwangerschaftsrate pro Transfer differenziert nach Kryo- und Vollversuch ersichtlich.

Tabelle 3.6:
Schwangerschaftsraten pro Follikelpunkt

IVF-Zentren	Anzahl Versuche	Alter der Frau												
		bis 25 Jahre			26 bis 30 Jahre			31 bis 35 Jahre			36 bis 40 Jahre			alle Altersklassen
		SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent	SS	FP	SSR/FP in Prozent	SSR/FP in Prozent
Summe öffentliche Zentren	2.459	12	54	22,2	56	289	19,4	138	535	25,8	81	552	14,7	20,1
Summe private Zentren	9.858	39	200	19,5	308	1.119	27,5	473	2.176	21,7	438	2.428	18,0	21,2
2023 IVF-Fonds	12.317	51	254	20,1	364	1.408	25,9	611	2.711	22,5	519	2.980	17,4	21,0

SS = Schwangerschaft, SSR/FP = Schwangerschaftsrate pro Follikelpunkt (ohne Kryo-Versuche)

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.7:
Schwangerschaftsraten pro Follikelpunkt, differenziert nach IVF und ICSI

IVF-Zentren	Anz. Fälle	Anz. Punkt.	Anz. SS	SSR in Prozent	Anz. Kryo	Anz. Punkt.+ Kryo	Anz. SS Kryo	Anz. SS IVF + ICSI + Kryo	SSR IVF + ICSI + Kryo in Prozent	Anz. IVF	Anz. SS IVF	SSR IVF in Prozent	dAgeF IVF	Anz. ICSI	Anz. SS ICSI	SSR ICSI in Prozent	dAgeF ICSI
Summe öffentliche Zentren	2.459	1.430	287	20,1	977	2.407	325	612	25,4	215	41	19,1	34,7	1.183	246	20,8	34,0
Summe private Zentren	9.858	5.923	1.258	21,2	3.777	9.700	1.352	2.610	26,9	1.228	270	22,0	33,6	4.513	988	21,9	34,0
2023 IVF-Fonds	12.317	7.353	1.545	21,0	4.754	12.107	1.677	3.222	26,6	1.443	311	21,6	33,8	5.696	1.234	21,7	34,0

Anz. = Anzahl, Punkt. = Punktion, SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen, IVF = In-vitro-Fertilisation, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, dAgeF = durchschnittliches Alter der Frau

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.8:

Schwangerschaftsraten, differenziert nach ICSI sowie ICSI inklusive Hodenpunktion (TESE, MESA, Kryo-TESE, Kryo-MESA)

IVF-Zentren	Anz. Fälle	Anz. ICSI	Anz. SS ICSI	SSR ICSI in Prozent	Anz. ICSI mit TESE, MESA	Anz. SS ICSI mit TESE, MESA	SSR ICSI mit TESE, MESA in Prozent
Summe öffentliche Zentren	2.459	1.183	246	20,8	40	7	17,5
Summe private Zentren	9.858	4.513	988	21,9	133	32	24,1
2023 IVF-Fonds	12.317	5.696	1.234	21,7	173	39	22,5

Anz. = Anzahl, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate, TESE = testicular sperm extraction inkl. Kryo-TESE, MESA = microsurgical epididymal sperm aspiration inkl. Kryo-MESA

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.9:

Schwangerschaftsraten bei Versuchen mit kryokonservierten Embryonen

IVF-Zentren	Anzahl Versuche mit kryokonservierten Embryonen	Anzahl Kryoabbruch	Abbruch in Prozent	Anzahl Kryotransfers	Anzahl SS Kryo	SSR pro Kryotransfer in Prozent
Summe öffentliche Zentren	977	20	2,0	957	325	34,0
Summe private Zentren	3.777	16	0,4	3.761	1.352	35,9
2023 IVF-Fonds	4.754	36	0,8	4.718	1.677	35,5

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.10:

Anzahl der Versuche, Behandlungsmethoden und Behandlungsverläufe

IVF-Zentren	Fälle		AvP	AnP	AnP ICSI	TA IVF	TA ICSI	TA Kryo überz. E	TA Kryo nach AnP	Abbr. Kryo überz. E	Abbr. Kryo nach AnP	Abbrüche in Prozent	Anteil IVF in Prozent	Anteil ICSI in Prozent
	Anzahl	Prozent												
Summe öffentliche Zentren	2.459	20,0	52	145	420	102	763	631	326	13	7	25,9	11,8	88,2
Summe private Zentren	9.858	80,0	157	623	1.447	788	3.066	2.557	1.204	11	5	22,8	20,4	79,6
2023 IVF-Fonds	12.317	100,0	209	768	1.867	890	3.829	3.188	1.530	24	12	23,4	18,9	81,1

AvP = Abbruch vor Punktion, AnP = Abbruch nach Punktion, AnP ICSI = Abbruch nach Punktion ICSI, TA IVF = Therapieausgang IVF, TA ICSI = Therapieausgang ICSI, TA Kryo überz. E = Kryoversuch mit überzähligen Embryonen, TA Kryo nach AnP = Kryoversuch nach vorübergehendem Abbruch des Versuchs, Abbr. Kryo überz. E = Abbruch des Kryoversuchs mit überzähligen Embryonen

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.11:

Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach klassischem und Blastozystentransfer

IVF-Zentren	Anzahl Transfer		Anzahl SS		SSR in Prozent		
	Blastozysten	klassisch	Blastozysten	klassisch	Blastozysten	klassisch	Transfer Gesamt
Summe öffentliche Zentren	1.565	257	557	55	35,6	21,4	33,6
	85,9 %	14,1 %					
Summe private Zentren	6.159	1.456	2.264	346	36,8	23,8	34,3
	80,9 %	19,1 %					
2023 IVF-Fonds	7.724	1.713	2.821	401	36,5	23,4	34,1
	81,8 %	18,2 %					

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.12:

Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen

IVF-Zentren	ein transferierter Embryo			zwei transferierte Embryonen			drei transferierte Embryonen			alle Transfers insgesamt		
	Anz. Fälle	Anz. SS	SSR/Transfer in Prozent	Anz. Fälle	Anz. SS	SSR/Transfer in Prozent	Anz. Fälle	Anz. SS	SSR/Transfer in Prozent	Anz. Fälle	Anz. SS	SSR/Transfer in Prozent
Summe öffentliche Zentren	1.660	561	33,8	162	51	31,5	0	0	0,0	1.822	612	33,6
Summe private Zentren	6.672	2.293	34,4	941	317	33,7	2	0	0,0	7.615	2.610	34,3
2023 IVF-Fonds	8.332	2.854	34,3	1.103	368	33,4	2	0	0,0	9.437	3.222	34,1

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.13:

Schwangerschaftsraten pro Transfer, differenziert nach Kryo- und Vollversuch

IVF-Zentren	Anzahl Transfer		Anzahl SS		SSR in Prozent		
	Kryo-versuche	Voll-versuche	Kryo-versuche	Voll-versuche	Kryo-versuche	Voll-versuche	Transfer Gesamt
Summe öffentliche Zentren	957	865	325	287	34,0	33,2	33,6
	52,5 %	47,5 %					
Summe private Zentren	3.761	3.854	1.352	1.258	35,9	32,6	34,3
	49,4 %	50,6 %					
2023 IVF-Fonds	4.718	4.719	1.677	1.545	35,5	32,7	34,1
	50,0	50,0					

SS = Schwangerschaft, SSR = Schwangerschaftsrate

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Mehrlingsschwangerschaften

Von den 3.222 dokumentierten Schwangerschaften im Jahr 2023 waren 95,9 Prozent Einlingschwangerschaften, 3,9 Prozent Zwillingschwangerschaften und 0,2 Prozent Drillingsschwangerschaften (vgl. Tabelle 3.14). Im Vergleich zu 2022 sank die Anzahl der Zwillingschwangerschaften um 1,3 Prozentpunkte.

Tabelle 3.14:
Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	612	590	96,4	22	3,6	0	0,0
Summe private Zentren	2.610	2.501	95,8	103	3,9	6	0,2
2023 IVF-Fonds	3.222	3.091	95,9	125	3,9	6	0,2

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Aus den Tabelle 3.15, Tabelle 3.16 und Tabelle 3.17 ist die Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften ersichtlich, differenziert nach IVF und ICSI sowie Kryotransfer.

Tabelle 3.15:
Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei IVF

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	41	39	95,1	2	4,9	0	0,0
Summe private Zentren	270	257	95,2	12	4,4	1	0,4
2023 IVF-Fonds	311	296	95,2	14	4,5	1	0,3

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.16:
Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei ICSI

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	246	236	95,9	10	4,1	0	0,0
Summe private Zentren	988	943	95,4	43	4,4	2	0,2
2023 IVF-Fonds	1.234	1.179	95,5	53	4,3	2	0,2

SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.17:
Anzahl der Mehrlingsschwangerschaften bei Kryotransfer

IVF-Zentren	Summe klinische SS	Herzaktivität: 1		Herzaktivität: 2		Herzaktivität: 3	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Summe öffentliche Zentren	325	315	96,9	10	3,1	0	0,0
Summe private Zentren	1.352	1.301	96,2	48	3,6	3	0,2
2023 IVF-Fonds	1.677	1.616	96,4	58	3,5	3	0,2

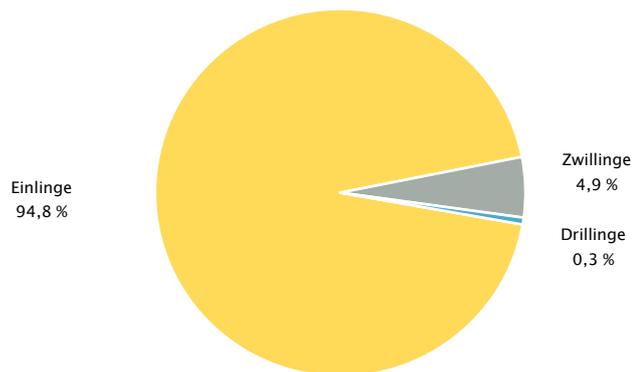
SS = Schwangerschaft

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

3.8 Geburten

Die dokumentierten Geburten aus den Versuchen des Jahres 2023 verteilten sich zu 94,9 Prozent auf Einlingsgeburten, zu 4,9 Prozent auf Zwillingsgeburten und zu 0,3 Prozent auf Drillingsgeburten.

Abbildung 3.14:
Anteil Einlings- und Zwillingsgeburten



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Um die gemeldeten Geburten im Vergleich zu den dokumentierten Schwangerschaften darstellen zu können, muss auf die Versuche des Jahres 2022 zurückgegriffen werden. Die für die Berechnung der Baby-Take-home-Rate wichtige Melderate der Versuchsausgänge (Geburt bzw. vorzeitiger Schwangerschaftsabbruch) liegt bei 96,1 Prozent. Die Baby-Take-home-Rate errechnet sich aus den gemeldeten Geburten pro Follikelpunktion bzw. Kryotransfer und liegt bei 23,1 Prozent. Die durchschnittliche Baby-Take-home-Rate liegt in den öffentlichen Zentren bei 20,7 Prozent und in den privaten Zentren bei 23,7 Prozent (vgl. Tabelle 3.18).

Die Baby-Take-home-Rate pro Transfer betrug 29,3 Prozent. Differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen, liegt sie bei 29,7 Prozent bei einem Embryo, bei 27,5 Prozent bei zwei Embryonen und bei 0,0 Prozent beim Transfer dreier Embryonen. Tabelle 3.19 differenziert diese Ergebnisse zusätzlich nach der durchgeführten Behandlungsmethode (IVF, ICSI und Verwendung kryokonservierter Embryonen).

54,1 Prozent der Geburten waren Spontangeburt. Geburten zwischen 37. und 40. Schwangerschaftswoche waren zu 58,7 Prozent Spontangeburt, wohingegen Geburten vor der 37. Schwangerschaftswoche nur zu 34,1 Prozent Spontangeburt waren. Tabelle 3.20 zeigt für die dokumentierten Geburten des Jahres 2022 die Verteilung auf die Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten, sowie die Rate der Spontangeburt bzw. die Sectio-Rate. Tabelle 3.21 zeigt die gemeldeten Geburten 2022, differenziert nach der Transferart (Blastozystentransfer oder klassischer Transfer), und die daraus resultierenden Einlings-, Zwillings- oder Drillingsgeburten.

Tabelle 3.18:
Schwangerschaften 2022 und gemeldete Geburten

IVF-Zentren	Anz. Punkt. + Kryo	Schwangerschaften	gemeldete Geburten	Melderate Schwangerschaftsausgang	SSR IVF + ICSI + Kryo in Prozent	Baby-Take-home-Rate
Summe öffentliche Zentren	2.303	628	476	93,5	27,3	20,7
Summe private Zentren	9.853	2.714	2.335	96,8	27,5	23,7
2022/2023 IVF-Fonds	12.156	3.342	2.811	96,1	27,5	23,1

Punkt. = Punktion, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen, SSR = Schwangerschaftsrate, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.19:
Schwangerschaften 2022 und gemeldete Geburten, differenziert nach der Anzahl transferierter Embryonen und nach der durchgeführten Methode

Behandlungs- methoden	ein transferierter Embryo			zwei transferierte Embryonen			drei transferierte Embryonen			Gesamt		
	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/ Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/ Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/ Transfer in Prozent	Anzahl Fälle	Anzahl Geburten	BTH-Rate/ Transfer in Prozent
ICSI	3.166	912	28,8	837	224	26,8	2	0	0,0	4.005	1.136	28,4
IVF	922	288	31,2	139	41	29,5	0	0	0,0	1.061	329	31,0
Kryo	4.090	1.227	30,0	418	118	28,2	1	0	0,0	4.509	1.345	29,8
Summe	8.178	2.427	29,7	1.394	383	27,5	3	0	0,0	9.575	2.810	29,3

BTH-Rate = Baby-Take-home-Rate, ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion, IVF = In-vitro-Fertilisation, Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.20:

Schwangerschaften 2022 und gemeldete Geburten: Verteilung der Schwangerschaftsdauer, differenziert nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten

Schwanger- schaftswoche	Geburten		Spontangeburt		Sectio		Einlinge				Zwillinge				Drillinge		
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	Spontan- geburt absolut	Spontan- geburt Prozent	absolut	Prozent	Spontan- geburt absolut	Spontan- geburt Prozent	absolut	Prozent	Spontan- geburt absolut
< 28	28	1,0	7	25,0	21	75,0	22	0,8	7	31,8	6	4,3	0	0,0	0	0,0	0
28 bis 33	106	3,8	36	34,0	70	66,0	73	2,7	31	43,1	30	21,7	4	13,3	3	100	0
34 bis 36	377	13,4	131	34,7	246	65,3	309	11,6	126	40,8	68	49,3	4	5,9	0	0,0	0
Summe: < 37	511	18,2	174	34,1	337	65,9	403	15,1	164	40,7	104	75,3	8	7,7	3	100	0
37 bis 40	2.215	78,8	1.301	58,7	914	41,3	2.181	81,7	1.298	59,5	34	24,6	3	8,8	0	0,0	0
> 40	85	3,0	46	54,1	39	45,9	85	3,2	46	54,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Summe	2.811		1.521	54,1	1.290	45,9	2.670		1.508	56,5	138		11	8,0	3		0

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Tabelle 3.21:

Schwangerschaften 2022 und gemeldete Geburten, differenziert nach Transferart und nach Einlings-, Zwillings- und Drillingsgeburten

IVF-Zentren	Blastozystentransfer						klassischer Transfer					
	Einlinge		Zwillinge		Drillinge		Einlinge		Zwillinge		Drillinge	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Summe öffentliche Zentren	422	96,6	15	3,4	0	0,0	34	87,2	5	12,8	0	0,0
Summe private Zentren	1.926	95,5	88	4,4	2	0,1	287	90,0	31	9,7	1	0,3
2022/2023 IVF-Fonds	2.348	95,7	103	4,2	2	0,1	321	89,7	36	10,1	1	0,3

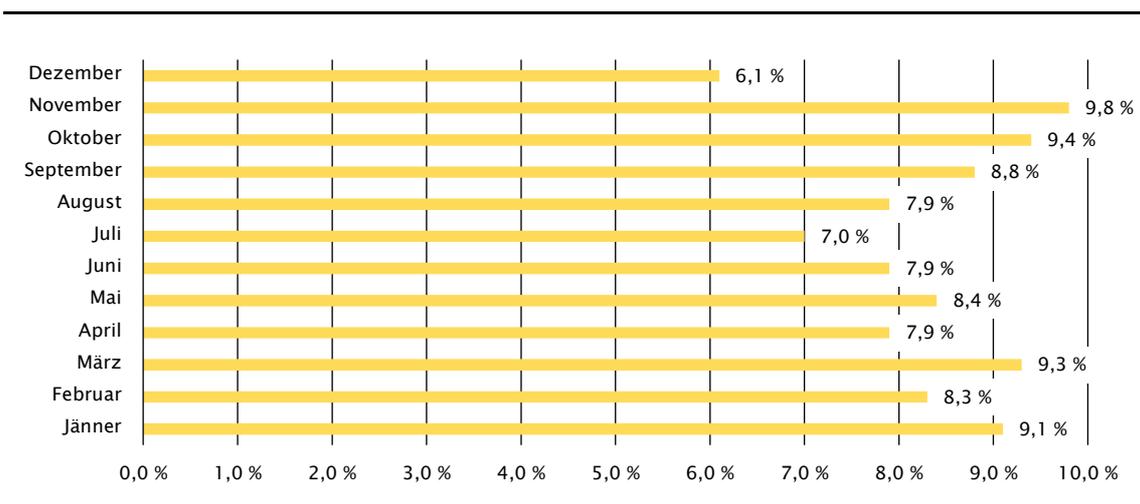
Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

3.9 Entwicklungen im Zeitverlauf

Versuchsanzahl

Im Jahr 2023 führten die 32 österreichischen IVF-Zentren 12.317 IVF-Fonds-Versuche durch. Die Anzahl der Versuche sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozent.

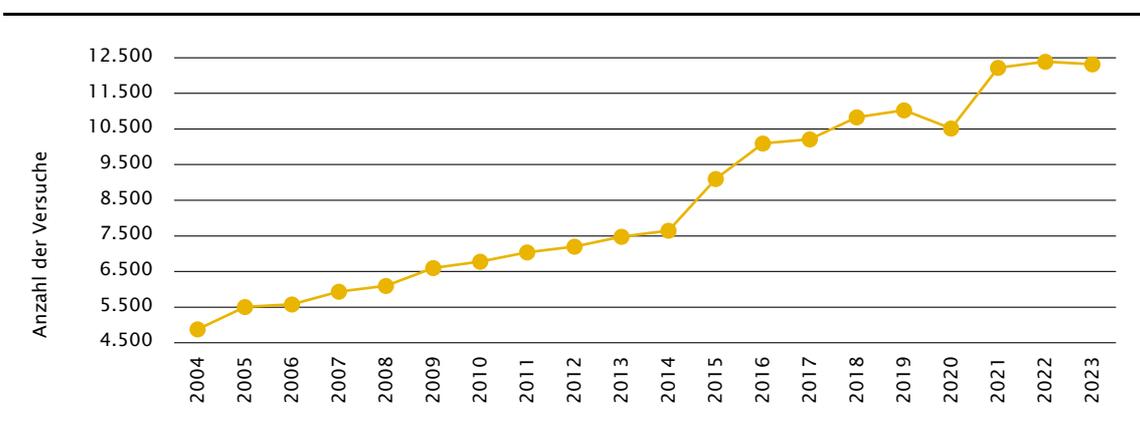
Abbildung 3.15:
VF-Versuche 2023 pro Monat in Prozent



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Die folgende Grafik stellt die Anzahl der Versuche seit dem Jahr 2004 dar.

Abbildung 3.16:
Anzahl der Versuche 2004–2023



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2004 bis 2023

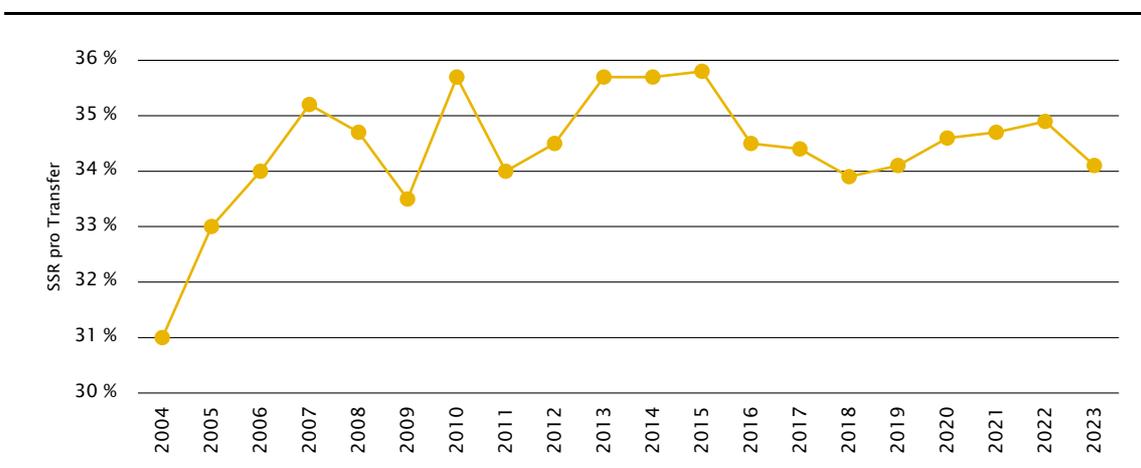
Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion

Im Jahr 2023 betrug die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion im IVF-Fonds 21 Prozent und damit um 1,2 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2022. Die Schwangerschaftsrate pro Follikelpunktion sank in den privaten IVF-Zentren gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte, in den öffentlichen IVF-Zentren um 1,2 Prozentpunkte.

Schwangerschaftsrate pro Transfer

Die Schwangerschaftsrate pro Transfer lag im Jahr 2023 IVF-Fonds-gesamt bei 34,1 Prozent (minus 0,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr). Für die öffentlichen IVF-Zentren sank diese Rate um 2 Prozentpunkte (von 35,6 auf 33,6), in den privaten IVF-Zentren sank sie um 0,4 Prozentpunkte (von 34,7 auf 34,3) gegenüber dem Vorjahr.

Abbildung 3.17:
Entwicklung der Schwangerschaftsrate pro Transfer



Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Baby-Take-home-Rate pro Transfer

Die Baby-Take-home-Rate pro Transfer ist um 0,4 Prozentpunkte gesunken und lag für die Versuche des Jahres 2023 bei 29,4 Prozent. Die öffentlichen Zentren erreichten eine Baby-Take-home-Rate pro Transfer von 27,0 Prozent (minus 1,6 Prozentpunkte) und die privaten Zentren eine Baby-Take-home-Rate pro Transfer von 29,9 Prozent (minus 0,2 Prozentpunkte).

Von den 2.334 Geburten aus den Versuchen des Jahres 2023 waren 94,8 Prozent Einlingsgeburten, 4,9 Prozent Zwillingsgeburten und 0,3 Prozent Drillingsgeburten. Die Zahl der Zwillingsgeburten sank um 0,4 Prozent.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Versuche, die Anzahl der Schwangerschaften, die Schwangerschaftsrate (IVF, ICSI und Kryo insgesamt sowie pro Transfer) und die Baby-Take-home-Rate pro Transfer der Jahre 2010 bis 2023.

Tabelle 3.22:

Anzahl der IVF-Versuche und der Schwangerschaften, Schwangerschaftsraten und Baby-Take-home-Rate pro Transfer

Jahr	Anzahl Versuche	Anzahl SS (IVF, ICSI, Kryo)	SSR IVF, ICSI, Kryo in Prozent	SSR pro Transfer in Prozent	Baby-Take-home-Rate pro Transfer in Prozent
2010	6.781	1.993	33,1	35,7	27,7
2011	7.042	1.850	31,2	34,0	27,0
2012	7.196	1.861	31,6	34,5	28,4
2013	7.478	1.883	33,8	35,7	30,5
2014	7.649	1.797	31,6	35,7	30,9
2015	9.101	2.064	31,7	35,8	30,7
2016	10.097	2.092	30,4	34,5	30,0
2017	10.216	2.048	29,8	34,4	29,7
2018	10.828	2.032	29,0	33,9	28,5
2019	11.028	3.132	29,0	34,1	28,4
2020	10.515	2.931	28,4	34,6	27,6
2021	12.218	3.354	28,2	34,7	29,8
2022	12.392	3.342	27,5	34,9	29,3
2023	12.317	3.222	26,6	34,1	n. v.

SS = Schwangerschaft
 IVF = In-vitro-Fertilisation
 ICSI = intrazytoplasmatische Spermieninjektion
 Kryo = Versuch mit kryokonservierten Embryonen
 SSR = Schwangerschaftsrate
 n. v. = noch nicht verfügbar

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2010 bis 2023

3.10 Kosten

Die im Jahr 2023 durchgeführten 12.317 Versuche haben zu Kosten im Ausmaß von 19,22 Mio. Euro geführt. Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Versuche der letzten fünf Jahre den IVF-Fonds-Gesamtkosten gegenüber.

Tabelle 3.23:
IVF-Fonds-Kosten 2018 bis 2023 in Euro

Jahr	Anzahl der Versuche	IVF-Fondskosten	IVF-Fonds-Kosten pro Versuch
2018	10.828	18.353.727	1.695
2019	11.028	18.238.459	1.654
2020	10.515	16.823.209	1.600
2021	12.218	19.204.495	1.572
2022	12.392	19.178.817	1.548
2023	12.317	19.216.041	1.560

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2018 bis 2023

Die folgende Tabelle schlüsselt die Gesamtkosten, welche durch die 12.317 durchgeführten Versuche entstanden, auf die Kostenträger auf.

Tabelle 3.24:
IVF-Fonds-Kostentragung 2023

Kostentragung	Kosten in Euro	Verteilung in Prozent
Dachverband	9.206.034	47,91
Krankenfürsorgeanstalten	265.952	1,38
private Versicherungen	77.867	0,41
Privatversicherung EU	7.826	0,04
Pflichtversicherung EU	5.195	0,03
Selbstzahler:in	45.147	0,23
FLAF	9.608.020	50,00

FLAF = Familienlastenausgleichsfonds

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

4 Schlussfolgerung

Der mit den Daten des IVF-Registers erarbeitete vorliegende Bericht stellt das IVF-Fonds-Leistungsgeschehen des Jahres 2023 dar.

Das IVF-Register dient laut § 5 Abs. 3 IVF-Fonds-Gesetz auch der Qualitätssicherung und Kontrolle. In den Verträgen betreffend die Berechtigung zur Durchführung der In-vitro-Fertilisationen unter Kostentragung des IVF-Fonds, welche mit den IVF-Zentren abgeschlossen wurden, ist eine Mindestfallzahl sowie eine Mindest Erfolgsrate gefordert.

Den IVF-Zentren werden nach Veröffentlichung dieses Berichts ihre Ergebnisse im Vergleich zu allen öffentlichen IVF-Zentren, zu allen privaten IVF-Zentren sowie zu allen IVF-Fonds-Zentren insgesamt zur Verfügung gestellt. Diese Daten sollen den IVF-Zentren zur internen Qualitätskontrolle dienen.

Limitationen

Im IVF-Register sind nur jene Versuche enthalten, die vom IVF-Fonds mitfinanziert werden. Patientenpaare, die IVF-Versuche privat bezahlen, sind in diesem Register nicht erfasst. Die dargestellten Ergebnisse enthalten somit nicht alle in Österreich durchgeführten IVF-Versuche.

5 Referenzen

BMSGPK (o. J.): IVF-Fonds: Hilfe bei unerfülltem Kinderwunsch [online]. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Eltern-und-Kind/IVF-Fonds.html> [Zugriff am 11.06.2024]

IVF-Fonds-Gesetz: Bundesgesetz, mit dem ein Fonds zur Finanzierung der In-vitro-Fertilisation eingerichtet wird (IVF-Fonds-Gesetz), BGBl. I Nr. 180/1999 in der geltenden Fassung

6 Anhang

6.1 Vertragszentren

21 Vertragszentren haben im Jahr 2023 zwischen 200 und 1.459 IVF-Fondsversuche durchgeführt, acht Zentren davon über 500 Versuche. Sieben IVF-Zentren haben zwischen 100 und 199 Fondsversuche durchgeführt und vier Zentren unter 100 Versuche.

Tabelle 6.1:
Versuchsfrequenz in Vertragszentren

IVF-Zentren	unter 100 Versuche	100 bis 199 Versuche	200 bis 499 Versuche	ab 500 Versuche
öffentliche Zentren	0	3	1	3
private Zentren	4	4	12	5
IVF-Fonds	4	7	13	8

Quelle: GÖG 2024, IVF-Register 2023

Vertragszentren 2023/2024

Burgenland	Status
A. ö. Krankenhaus Oberpullendorf, Institut für Kinderwunsch, Spitalstraße 32, 7350 Oberpullendorf	öffentlich
Kärnten	Status
Kinderwunsch Sterneck GmbH, Sterneckstraße 19, 9020 Krumpendorf am Wörthersee	privat
TFP Kinderwunsch Klagenfurt GmbH, Linsengasse 46, 9020 Klagenfurt am Wörthersee	privat
Kinderwunschinstitut Dr. Martin Kaimbacher, Feldstraße 5, 9800 Spittal an der Drau	privat
Niederösterreich	Status
Wunschbaby Institut Feichtinger Baden, Roseggerstraße 4, 2500 Baden	privat
Tiny Feet Kinderwunschlinik Wiener Neustadt, Ferdinand-Porsche-Ring 8, 2700 Wiener Neustadt	privat
TFSP GmbH, Tiny Feet Kinderwunschlinik St. Pölten, Mühlweg 29, 3100 St. Pölten	privat
Kinderwunsch im Zentrum Tulln, Brüdergasse 3 / Top B1, 3430 Tulln	privat

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Vertragszentren

Oberösterreich	Status
Kepler Universitätsklinikum, Med Campus IV, Kinderwunsch Zentrum, Krankenhausstraße 26-30, 4020 Linz	öffentlich
KIWI – Kinderwunsch Institut Dr. Loimer, Promenade 23, 4020 Linz	privat
IVF- und Kinderwunschinstitut Dr. Tews GmbH & Co KG, Salzburger Straße 65, 4600 Wels	privat
TFP Kinderwunschklinik Wels, Traunufer-Arkade 1, 4600 Thalheim bei Wels	privat kein Vertrag seit 31. 12. 2023
Salzburg	Status
Landeskrankenhaus Salzburg – Universitätsklinikum der PMU, Institut für gynäkologische Endokrinologie und assistierte Reproduktion, Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg	öffentlich
Next Fertility IVF Prof. Zech Salzburg GmbH, Innsbrucker Bundesstraße 35, 5020 Salzburg	privat
Babywunsch-Klinik Dr. Zajc GmbH, Bundesstraße 37, 5071 Wals-Siezenheim	privat
Steiermark	Status
Institut bei Hormonstörungen, Wechselbeschwerden und Kinderwunsch, Kaiser-Franz-Josef-Kai 46, 8010 Graz	privat
Institut für In-Vitro-Fertilisierung und Endokrinologie, IVF u. E GmbH, Rechbauerstraße 49, 8010 Graz	privat
Landeskrankenhaus-Universitätsklinikum Graz, UK für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, KinderwunschZentrum Graz, Auenbruggerplatz 14, 8036 Graz	öffentlich
ReproCreate Kinderwunschklinik Dr. Došen GmbH Liebenauer Hauptstraße 34, Top 1/1, 8041 Graz	privat Vertrag seit Dezember 2022
Fertiliamed GmbH – Kinderwunsch Graz St.-Peter-Gürtel 12a, 8042 Graz	privat Vertrag seit Juni 2023
Kinderwunsch Institut Schenk GmbH, Am Sendergrund 11, 8143 Dobl	privat
Tirol	Status
Private Kinderwunschklinik Dres. med. Josef und Sonja Zech, Grabenweg 64, SOHO-Gebäude, 6020 Innsbruck	privat
tirol kliniken, UK für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Department Frauenheilkunde, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck	öffentlich
Vorarlberg	Status
Kinderwunschzentrum Feldkirch, Carinagasse 47, 6807 Feldkirch	öffentlich
Next Fertility IVF Prof. Zech – Bregenz, Römerstraße 2, 6900 Bregenz	privat

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Vertragszentren

Wien	Status
Wunschkind Klinik Dr. Brunbauer (ReproMedTech Zygo GmbH), Ebendorferstraße 6/4, 1010 Wien	privat
Kinderwunschzentrum an der Wien, Dr. Obruca & Dr. Strohmmer GmbH, Gumpendorfer Straße 11-13/18, 1060 Wien	privat
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, UK für Frauenheilkunde, Ambulanz für In-Vitro-Fertilisation und Fertilitätsprotektion, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien	öffentlich
PremiQaMed Privatkliniken GmbH (Privatklinik Goldenes Kreuz), Lazarettgasse 16-18, 1090 Wien	privat
Wunschbaby Institut Feichtinger Wien, Lainzer Straße 6, 1130 Wien	privat
TFP Kinderwunschlinik Wien, Hadikgasse 82, 1140 Wien	privat kein Vertrag seit 30. 6. 2023
Kinderwunschzentrum Döbling, Heiligenstädter Straße 55-63, 1190 Wien	privat

Quelle: GÖG 2024